

## Auszug - Reitwegeausbau - Sachstandsbericht, Beratung und Beschlussfassung

<b>Sitzung:</b>	II. WP/2015/FWA/51 Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses	<b>Beschlussart:</b>	ungeändert beschlossen
<b>TOP:</b>	Ö 7	<b>Status:</b>	öffentlich
<b>Gremium:</b>	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	<b>Anlass:</b>	Ordentliche Sitzung
<b>Datum:</b>	Di, 01.09.2015		
<b>Zeit:</b>	19:30 - 21:40		
<b>Raum:</b>	Mensa der GemS Handewitt		
<b>Ort:</b>	Alter Kirchenweg 38, 24983 Handewitt		
<b>Vorlage:</b>	VO/2015/124 Reitwegeausbau - Sachstandsbericht, Beratung und Beschlussfassung		

Zunächst erinnert der Ausschussvorsitzende an das Reitwegekonzept, welches durch Frau Dr. Timmermann in den Jahren 2012/2013, für die AktivRegion - Mitte des Nordens und damit auch für die Gemeinde Handewitt erstellt wurde und dieses in einer Sitzung des FWA im Dezember 2013 vorstellte.

Anschließend stellt Gerhard Beirer den „1. Prioritätenweg“ vor, der sich bereits in der Planung befindet und betont dazu, dass es wichtig ist, die Reiter - wo immer möglich - von der Straße in das Gelände zu holen, um so für mehr Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu sorgen.

Anhand der Anlage zur Vorlage für diesen TOP macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass es ein sehr zeitaufwendiger Prozess ist und viele Gespräche geführt werden mussten und weiterhin müssen, bis es überhaupt zu einer Umsetzung des Reitweges führen wird. Für den Weg 1 - rund um den Ortsteil Handewitt - ist die Vorbereitung aber fast abgeschlossen.

Darüber hinaus betont Gerhard Beirer, dass das Paket Reitwegekonzept nicht allein und ohne Unterstützung umgesetzt werden kann, zumal das Personal, aber auch das kompetente und umfassende Fachwissen, dazu die Erfahrungen, seitens der Verwaltung und Politik für diesen Schwerpunkt nicht vorliegen.

Bezüglich einer Unterstützung verweist der Vorsitzende auf Frau Dr. Timmermann, die eine sehr gute Hilfe für die Umsetzung des Reitwegekonzeptes ist. Wie schon einmal erwähnt, hat Frau Timmermann das Reitwegekonzept - in Beauftragung durch die „AktivRegion - Mitte des Nordens“ - für die Gemeinde erarbeitet und verfügt über umfassendes Fachwissen in allen Belangen dieses Themas. Trotzdem soll die Verwaltung und Politik, zusammen mit den zukünftigen Nutzern, den Reitern, weiterhin vorbereiten und zuarbeiten. Frau Timmermann wird je nach Bedarf hinzugeholt, wenn es z.B. um die Verkehrssicherungspflicht und die damit verbundene Beschilderung, die Verhandlung mit Landwirten und das Einwerben von Fördermitteln geht. Für diese Arbeiten wird sie nach einem akzeptablen Stundenlohn vergütet.

Der Vorsitzende stellt die Angelegenheit zur Aussprache:

Sabine Asmussen fragt an, ob es überhaupt gewollt sei, dass die Gemeinde Pachtverträge mit Eigentümern landwirtschaftlicher Flächen schließt. Der Vorsitzende erklärt, dass die Gemeinde Handewitt, in Abstimmung mit dem Bürgermeister, durchaus die Verträge schließen möchte. Das Vorhaben soll aus gemeindlicher Hand geführt bleiben, um Rechtsnachfolgen bei Veränderungen zu sichern. Er verweist auf die im Haushalt 2015 eingeworbenen Mittel und fügt hinzu, dass in dieser Summe auch die jährlichen Pachtzahlungen, sowie Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten inbegriffen sind.

Marx Plagemann spricht ein Lob an die Gemeinde aus und begrüßt, dass es nun endlich im Thema Reitwegenetzausbau voran geht.

Uwe Hansen nimmt noch einmal Bezug auf die Nachfrage von Sabine Asmussen und fügt hinzu, dass die Pachtverträge keine großen Kosten mit sich brächten. Dazu erinnert er an die Verträge, die im Zuge der Kiesnachnutzung geschlossen wurden.